

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) finanziert den besten nichtdeutschen Absolventen deutscher Auslandsschulen ein Vollstudium in der Bundesrepublik.

Das jüngste Stipendienprogramm des DAAD besteht seit dem Studienjahr 2001/2002 und entspringt einer Initiative der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), des Auswärtigen Amtes (AA) und des DAAD.

Es richtet sich an hoch qualifizierte nichtdeutsche Absolventen deutscher Auslandsschulen, die ein Hochschulstudium in Deutschland planen und durch ihren Abschluss zur unmittelbaren Studienaufnahme an einer deutschen Universität berechtigt sind. Der Besuch einer deutschen Auslandsschule gewinnt dadurch weiter an Attraktivität; dem DAAD gelingt es, ausländische Studierende

mit sehr guten fachlichen, sprachlichen und persönlichen Eingangsvoraussetzungen zu einem Studium nach Deutschland zu holen.

In anderen Stipendienprogrammen des DAAD bekommen nur Ausländer langfristige Stipendien für das Studium an einer deutschen Hochschule, die in ihren Heimatländern bereits einen Abschluss erworben haben.

Nominierung durch die Schule

Die Schulen werden aufgefordert, bis zu zwei Bewerber pro Jahr zu nominieren und bei der Auswahl drauf zu achten, dass diese zu den besten 25 Prozent ihres Abiturientenjahrgangs gehören.

Schulen in westlichen EU-Ländern werden nicht berücksichtigt, auch nicht solche Absolventen, die neben einer ausländischen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Viele Bewerber zeich-



Absolventen deutscher Auslandsschulen berichten in der DAAD-Broschüre „Keine Zeit für Heimweh“ aktuell über ihre Studienzeit in Deutschland.

nen sich neben sehr guten Noten durch außerschulische Leistungen aus, indem sie zum Beispiel bei landesweiten Wettbewerben erste Plätze errangen.

Die Stipendien des DAAD bieten die Möglichkeit, ein Studium an einer deutschen Universität, Fachhochschule oder Kunst- bzw. Musikhochschule eigener Wahl zu absolvieren. Die Gesamtförderdauer ist auf fünf (Mediziner: sechs) Jahre begrenzt.

Mittlerweile beträgt die Gesamtzahl der Geförderten 144. Die fachlichen Schwerpunkte sind Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Medizin, Naturwissenschaften und Jura; aber auch Geisteswissenschaftler

und Musiker befinden sich im Kreis der Stipendiaten.

Unter den Herkunftsländern ragen die Mittel- und Osteuropas heraus. Hier gibt es auch die meisten der in Frage kommenden Auslandsschulen. Es folgen Mittel- und Südamerika, die Türkei und Ägypten.

Der DAAD stellt einige der Stipendiaten in seiner Broschüre '„Keine Zeit für Heimweh“ – Absolventen deutscher Auslandsschulen studieren in Deutschland' vor. Man kann sie kostenlos über den DAAD beziehen:

Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn
www.daad.de